

## **Zur Historie der Deutschen Zentrumspartei (ZENTRUM) in Neuss**



Aus der "Geschichte der Stadt Neuss" (Neuss 1986) geht hervor, dass der letzte Oberbürgermeister in Neuss im Jahre 1933 Wilhelm Henrichs hieß und der Deutschen Zentrumspartei angehörte.

Bei den Wahlen am 12.03.1933 erhielt die Zentrumspartei 38% der Stimmen und 16 Sitze im Neusser Stadtrat; bei den vorherigen Wahlen 1929 waren es noch 48,5 %. Der Stadtrat von Neuss hatte damals insgesamt 41 Mitglieder. Neben der Zentrumspartei hatte die SPD 2, die KPD 5, die NSDAP 16 und die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot 2 Ratsmandate.

Die Vertreter der Zentrumspartei im Stadtrat von Neuss waren zu diesem Zeitpunkt die Stadträte: Dr. A. Heinemann, M. Kreuels, A. Frings, F. Josten, J. Schmitz, H. Frommen, Ph. Woltmann, Ä. Steinhauer, J. Thomae, F. Granderath, P. Balmes, Dr. E. Nolden, Dr. A. Flecken, J. Holthausen, W. Knümann und P. Schulz. Im Laufe des Jahres 1933 wurde die Zentrumspartei auf Druck der Nationalsozialisten aufgelöst.

Am 29. Mai 2007 wurde der Stadtverband der Neusser Zentrumspartei unter seinem neuen Vorsitzenden Dirk Assmuth wieder gegründet. Die historische Wiedergründung des Stadtverbandes Neuss nach 1945 erfolgte im Beisein von führenden Zentrumspolitikern aus Dormagen, Kaarst und Neuss sowie des Bundesvorsitzenden der Zentrumspartei, Gerhard Woitzik, der auch stellvertretender Bürgermeister von Dormagen ist.

Die Sitzungsleitung wurde durch den Bundesvorsitzenden Herrn Woitzik vorgenommen. Es wurden einstimmig gewählt: Als Vorsitzender Dirk Aßmuth (Dipl.-Ing.), als stellv. Vorsitzender Claus Meyer (Beamter), als Schatzmeister Merijan Wagner (Großhandelskaufmann), als Schriftführer Hans-Jürgen Henke (Jurist i.R.) sowie als Beisitzer Herbert Kampmann (Heilpraktiker) und Uwe Mergelsberg (Polizeioberkommissar a.D.).